

Heute bebt die Karli wieder!



Grafik: Patrick Moye

VON BASTIAN FISCHER

Die Baustelle ist weg, die Party geht weiter. Bereits zum fünften Mal lockt heute das Karli-Beben junge und alte Messestädter mit vielfältigem Programm auf Leipzigs beliebte Südmeile.

Wer sich über die hohe Kunst des Pfeife-Rauchens informieren möchte, ist in der **Sächsischen Pfeifenstube (Peterssteinweg 5)** genau richtig. Ab 10 Uhr werden dort Pfeifenraucher-Kurse und Tabakproben angeboten.

Wer hingegen statt Tabakgenuss lieber seinen Hunger stillen möchte, kann ab 14 Uhr bei einer Portion frischer Waffeln bei **Feinkost Kretzschmar (Karl-Liebnecht-Straße 55)** wieder neue Energien tanken.

Im Anschluss bietet sich vor allem für Familien ein Besuch am **La Boum (Karl-Liebnecht-Straße 43)** an. Dort sorgt Clown Aladino ab 15 Uhr für strahlende Kinderaugen.

Live-Musik gibt's beim **Leipziger Wasserbetten Studio (Karl-Liebnecht-**

Straße 30) auf die Ohren. „Voxpop und Freunde“ betreten hier um 16 Uhr die Bretter, die die Welt bedeuten. Entspanntes Lauschen und intensives In-Sich-Gehen ist bei den angebotenen Cocktails ohne weiteres möglich.

Südländische Klänge erwarten Tanzfreunde ab 17 Uhr im **La Cosita (Karl-Liebnecht-Straße 89)**. Dort können die Besucher im Rahmen der Cuban Night eine flotte Sohle aufs Parkett legen.

Das Kontrastprogramm dazu wird beim **Bürgermeister (Karl-Liebnecht-**

Straße 56) geboten. Ab 18 Uhr fällt dort der Startschuss zur Schlagerparty, oben drauf gibt's Gratis-Salat zu jedem Burger.

Eine Stunde später, Schlag 19 Uhr, lädt die **Feinkost (Karl-Liebnecht-Straße 36)** zur Wohnzimmerdisco im Hof. DJ Disko-Killer und DJ c[n]ouch versprechen laut Web-Auftritt „Wackeln, Zappeln, Dancen für alle“.

Kurzentschlossene können auf dem weiteren Weg einen Zwischenstopp im **Café Puschkin (Karl-Liebnecht-Straße 74)** einlegen. Hier lockt, etwas kryp-

tisch, die Flying Bar mit „Bulleit Bourbon Apple Pie Mint Julep Tasting“. Los geht's ab 21 Uhr.

Nachtschwärmer schließlich lassen den Abend am besten im **Café Waldi (Peterssteinweg 10)** ausklingen. Ab 23 Uhr kann dort zu Old-School-Hip-Hop und Funk mit DJ Bandit in den Sonntagmorgen hinein getanzt werden.

Das komplette Programm und alle Locations: im Internet unter www.igkarli.de

Auwald rückt in den Fokus – Grüne für mehr Aufklärung

Ein Leipziger Juwel steht am heutigen Sonnabend im Fokus: der Auwald. Jährlich am 16. April wird ein Tier oder eine Pflanze besonders geehrt: Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal (Die Linke) lüftet gegen 14 Uhr an der Wildparkgaststätte des Connewitzer Wildparks das Geheimnis, welche Art 2016 besonders in den Blickpunkt rückt. Anschließend wird ihr Lebensraum näher vorgestellt, bevor es gegen 15.30 Uhr zur Exkursion in die angrenzende Elster-Pleiß-Aue geht.

Die Grünen haben gestern erneut darauf hingewiesen, dass der Auwald ein gefährdeter Schatz ist. Die Stadt hat ihn einst angekauft, um ihren Holzbedarf zu sichern. Im 20. Jahrhundert wurden jedoch Fehler begangen, als man den Auwald streckenweise trockenlegte. Der Beschluss zur Wiedervernässung, unter anderem von den Umweltverbänden empfohlen, bedeute allerdings einen sukzessiven Umbau der dort angesiedelten Holzarten. Im 20. Jahrhundert wurden jedoch Fehler begangen, als man den Auwald streckenweise trockenlegte. Der Beschluss zur Wiedervernässung, unter anderem von den Umweltverbänden empfohlen, bedeute allerdings einen sukzessiven Umbau der dort angesiedelten Holzarten. Im 20. Jahrhundert wurden jedoch Fehler begangen, als man den Auwald streckenweise trockenlegte. Der Beschluss zur Wiedervernässung, unter anderem von den Umweltverbänden empfohlen, bedeute allerdings einen sukzessiven Umbau der dort angesiedelten Holzarten.

Falscher Kripo-Mann ergaunert 1000 Euro

Ein Betrüger hat sich gestrigen Polizeiangaben zufolge an mehreren Wohnungstüren im Leipziger Norden als angeblicher Kripo-Ermittler ausgegeben. Offenbar wollte er sich den Zugang zu Wohnungen von Rentnern erschleichen, indem er vorgab, nach Straftaten deren Wertsachen prüfen zu müssen. In zwei bekannten Fällen wurde er hereingelassen, ergaunerte bei einer 80-Jährigen mehr als 1000 Euro. In dem anderen Fall erbeutete er nach ersten Erkenntnissen nichts.

F. D.

Gruseln auf zwei Etagen – Gondel-Gaudi per Familienachterbahn

Spaßfaktor für Alt und Jung am Cottaweg / Frühjahrskleinmesse läuft bis 8. Mai

VON ANGELIKA RAULIEN

Schausteller sind wettergestählt – hoffentlich sind es, zunächst zumindest, ihre Besucher auch: Denn der Start der diesjährigen Leipziger Frühjahrskleinmesse fiel am Freitag ordentlich nasskalt aus. Nichtsdestotrotz: Am Cottaweg locken bis Anfang Mai wieder die buntesten und wildesten Fahrgeschäfte, glückverheißende Los- und auf Sportlichkeit zielende Schießbuden sowie all die Zuckerwatte-, Waffel- und sonstigen Stände, die Leib und Seele beim Bummel über solch einen Volksfestplatz braucht.

„Zum diesjährigen Mix traditioneller Kleinmessegeschäfte gesellen sich diesmal ein paar neue, spektakuläre Attraktionen“, sagt Jürgen Seiferth, der Erste Vorsitzende des Leipziger Schaustellervereins. Beispielsweise verweist er auf den „Euro Coaster“, eine Familienachterbahn. Noch dazu „die weltweit einzige Achterbahn mit hängenden Gondeln“, wie der Vereinschef betont. Erstmals am Cottaweg zu besteigen sei auch das Riesenrad Panoramica. Das Spatteil bringt es auf 32 Meter Höhe, garantiert einen tollen Rundblick über die Stadt aus 24 offenen oder auch geschlossenen Gondeln. Und mit dem „Haunted Castle“ kann selig werden, wer's gern schaurig mag. Das ist nämlich eine Geisterbahn, wo gleich durch zwei Etagen gedüst wird. Deshalb ist das holländische Gruselgeschäft auch elf Meter hoch.

„Alles in allem ist das verfügbare Messeareal jetzt etwas kleiner als noch zur Herbstmesse im vergangenen Jahr“, erzählt Seiferth. Noch-Fußball-Zweitligist Rasenballsport Leipzig habe sich ja inzwischen – wie angekündigt – ein Stück vom Platz nördlicherseits abge-



Die Leipziger Frühjahrskleinmesse anno 2016: Einmal kommt sie recht spektakulär daher – wobei es schaurig-schön durch die neue Etagen-Geisterbahn geht (Bild oben). Und einmal gibt sie sich klassisch – per rasanter Autoscooter-Fahrt (Bild rechts).

Fotos: André Kempner

knapst. Akkurat abgeäuzt, grünt dort bereits feinsten Fußballrasen, ein jeder Halm sichtbar höhengenornt. Der Flächenverlust, sagt Seiferth, habe diesmal schon etwas Grübellen lassen. Die Frage aller Fragen lautete dabei wie folgt: Wie die Fahr- und Versorgungsgeschäfte auf dem geschälerten Gelände so anordnen, dass der Fußgängerstrom dennoch an allen vorbeiführt und keiner der Kollegen „im toten Winkel“ bleibt? Ob man den Stein des Weisen gefunden hat, werde sich zeigen. Notfalls, sagt Seiferth, habe man noch einen Plan B.

Zudem gebe es die Kleinmesse – nach der Premiere im Vorjahr – auch anno 2016 gleich dreimal: Auf die jetzige Ausgabe folgt erneut eine Sommerkleinmesse (5. bis 21. August) und dann das Herbst-Vergnügen (30. September bis 23. Oktober).

Das aktuelle Event selbst währt bis zum 8. Mai. Am heutigen Sonnabend sowie am 7. Mai klingt es jeweils bei Einbruch der Dunkelheit mit einem Feuerwerk aus. Die Tore öffnen sich täglich um 14 Uhr, der Eintritt ist frei. Themen-tage haben die Schausteller auch wieder auf dem Plan. Immer freitags ab 19 Uhr



Alles in allem ist das verfügbare Messeareal jetzt etwas kleiner.

Jürgen Seiferth, Vorsitzender des Leipziger Schaustellervereins

”

um 14 Uhr, der Eintritt ist frei. Themen-tage haben die Schausteller auch wieder auf dem Plan. Immer freitags ab 19 Uhr

Prozess gegen Bankräuber: Alle Anklagepunkte zugelassen

Oberlandesgericht gibt Beschwerde statt

VON FRANK DÖRING

Die Serie von Sparkassen-Überfällen zwischen Dezember 2013 und Mai 2015 wird nun doch komplett am Landgericht verhandelt. Nach LVZ-Informationen hat das Oberlandesgericht (OLG) in Dresden jetzt einer entsprechenden Beschwerde der Leipziger Staatsanwaltschaft stattgegeben.

Wie berichtet, wollte die 8. Strafkammer des Landgerichts nur zu zwei der angeklagten fünf Überfälle verhandeln. Aus ihrer Sicht stelle sich die Frage eines hinreichenden Tatverdachts gegen den mutmaßlichen Bankräuber Andreas B. (52) bei drei der ursprünglich angeklagten Raubüberfälle: am 2. Dezember 2013 in der Lützner Straße, am 9. Dezember 2014 in der Lessingstraße und am 5. Februar 2015 in der Schwedenstraße im Markranstädter Ortsteil Großblehna. Deshalb ließen die Richter die Anklage nur in zwei Punkten zur Hauptverhandlung zu: hinsichtlich der Überfälle am 21. Februar 2014 in der Arnoldstraße und am 12. Mai 2015 in der Ungerstraße. Diese Entscheidung hat der 3. Strafsenat des OLG nun kassiert. Die Anklage der Staatsanwaltschaft Leipzig sei auch bezüglich der anderen drei Taten „unter der Maßgabe eines veränderten abstrakten Schuldvorwurfs – des schweren Raubes in drei Fällen jeweils in Tateinheit mit erpresserischem Menschenraub, davon in zwei Fällen in Tateinheit mit vorsätzlicher Körperverletzung, davon in einem Fall in zwei Tateinheitlichen Fällen – zugelassen“, teilte OLG-Sprecherin Gesine Tewes gestern auf LVZ-Anfrage mit.

Der Prozess gegen den einschlägig vorbestraften Andreas B. – er war wegen bewaffneter Überfälle auf Geldinstitute vom Landgericht Stuttgart zu 14 Jahren Haft verurteilt worden – hatte an diesem Montag am Landgericht begonnen. Wegen der ungeklärten Situation wurde jedoch nicht einmal die Anklage verlesen. Die Fortsetzung ist für den 26. April geplant.

Unbekannte attackieren Polizeiauto

Schon wieder ist vor dem Polizeiposten in der Eisenbahnstraße ein Funkstreifenwagen beschädigt worden. Wie Behördensprecherin Birgit Höhn mitteilte, traten Unbekannte in der Nacht zum Freitag zwischen 1.30 und 4.25 Uhr gegen den Außenspiegel des VW Golf, brachten das Glas zum Splittern. Eine Präsenzstreife bemerkte den Schaden und informierte die Beamten der dortigen Dienststelle. Nun wird wegen Sachbeschädigung ermittelt.

Erst am Montag hatte sich ein Drogenkonsument vor der Polizeiwache auf der Motorhaube eines dort abgestellten Dienstfahrzeuges geräkelt und das Blech des Wagens eingedrückt (die LVZ berichtete). Auch in diesem Fall wird wegen Sachbeschädigung ermittelt.

F. D.

Tatortarbeit mit Merbitz

In der gestrigen Ausgabe der LVZ hat sich in die Berichterstattung über den Prozess zur Schießerei in der Eisenbahnstraße ein Fehler eingeschlichen. Selbstverständlich ist auf dem abgedruckten Foto auf Seite 18 nicht, wie irrtümlich angegeben, Ex-Polizeipräsident Horst Wawrzynski zu sehen, sondern Leipzigs amtierender Polizeichef Bernd Merbitz, der gemeinsam mit Beamten der Spurensicherung den Tatort im Juli 2013 in Augenschein nimmt. Wawrzynski war zu diesem Zeitpunkt bereits nicht mehr als Polizeipräsident tätig. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

bfi

KLANGVILLA, KARL-ROTHE-STRASSE 4, 04105 LEIPZIG | DI - FR 10:00 - 19:00 | SA 10:00 - 16:00 | TEL. +49 (341) 303 458-11 | INFO@KLANGVILLA.DE | WWW.KLANGVILLA.DE

Accuphase

LIVE

Testen und erleben am **22. + 23. April**

Leipzigs erstes Ambient-Hifi-Studio.